



Schwäbisch Gmünd, 08.10.2019  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 208/2019

Vorlage an

**Verwaltungsausschuss/Eigenbetriebsausschuss**

zur Vorberatung

- öffentlich -

**Gemeinderat**

zur Beschlussfassung

- öffentlich -

**Neufestsetzung der Parkentgelte in den städtischen Parkhäusern  
hier: Begleitende Maßnahmen zur Verbesserung alternativer Mobilitätsformen**

**Beschlussantrag:**

1. Der Gemeinderat stimmt der Anpassung der Parkentgelte in den Parkhäusern

- Parkhaus Stadtgarten
- Fehrle-Parkhaus und
- Parkhaus Rems-Deck

wie folgt zu:

- 30 Minuten frei
- danach jede weitere angefangene 30 Minuten 0,50 €
- Tagesmaximum 7,00 €
- Flextarif entfällt

2. Die Umsetzung soll, im Rahmen der technischen Möglichkeiten, schnellstmöglich erfolgen.

3. Die begleitenden Maßnahmen sollen weiterentwickelt und umgesetzt werden.



**Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Nach intensiven Gesprächen zur Parksituation in Schwäbisch Gmünd wurde mit der APCOA im April 2019 ein gemeinsamer Maßnahmenkatalog besprochen, auf den sich die Stadtverwaltung, der HGV und die APCOA verständigt haben. Ziel war es damals, attraktive Parktarife für alle Parkhäuser im Stadtgebiet anzubieten.

Mit der Einführung des „flexible pricing“ ist die APCOA vom miteinander ausgearbeiteten Commitment abgerückt, ohne vorab das Gespräch mit der Stadtverwaltung zu suchen.

Dieses Abrücken von vereinbarten Maßnahmen macht es notwendig, dass die Stadt für die eigenen Parkhäuser neue und attraktive Parkhaustarife einführt.

Die Stadt selbst verfügt über drei Parkhäuser in städtischem Eigentum. Hiervon wird eines (Parkhaus Stadtgarten) von unserem Eigenbetrieb Congress-Centrum Stadtgarten selbst betrieben, bei den beiden anderen (Fehrle-Parkhaus und Parkhaus Rems-Deck) besteht ein Service- und Betreuungsvertrag mit einem privaten Dritten.

Aufgrund der Entwicklung mit APCOA wird die Stadt nun folgende Punkte weiterverfolgen:

Zur Steigerung der Attraktivität des Parkens in den Parkhäusern – vor dem Parken im öffentlichen Raum – wird eine differenziertere Taktung wie folgt eingeführt:

- 30 Minuten frei
- danach jede weitere angefangene 30 Minuten 0,50 €
- Tagesmaximum 7,00 €
- Flexitarif entfällt

Die Umsetzung soll, im Rahmen der technischen Möglichkeiten, schnellstmöglich erfolgen.

Die neuen Parktarife wirken sich, am Beispiel des Parkhauses Rems-Deck, wie folgt aus:



<b>Status quo (Parkdeck Rems)</b>	
bis 60 Minuten	1,50 €
bis 120 Minuten	3,00 €
je weitere angefangene Stunde	2,00 €

<b>Variante 1 (Grundüberlegung)</b>	
bis 30 Minuten	frei
jede weitere ½ Stunde	0,50 €

dies bedeutet:	
bis 1 Stunde	1,50 €
bis 1,5 Stunden	3,00 €
bis 2 Stunden	3,00 €
bis 2,5 Stunden	3,50 €
bis 3 Stunden	3,50 €
bis 3,5 Stunden	3,50 €
bis 4 Stunden	3,50 €
bis 4,5 Stunden	5,50 €
bis 5 Stunden	5,50 €
bis 5,5 Stunden	7,00 €
bis 6 Stunden	7,00 €

dies bedeutet:	
bis 1 Stunde	0,50 €
bis 1,5 Stunden	1,00 €
bis 2 Stunden	1,50 €
bis 2,5 Stunden	2,00 €
bis 3 Stunden	2,50 €
bis 3,5 Stunden	3,00 €
bis 4 Stunden	3,50 €
bis 4,5 Stunden	4,00 €
bis 5 Stunden	4,50 €
bis 5,5 Stunden	5,00 €
bis 6 Stunden	5,50 €

Flex – 4 Std. pauschal	3,50 €
------------------------	--------

Flextarif entfällt	---
--------------------	-----

Tagesmaximum	7,00 €
--------------	--------

7,00 €
--------

Auf Basis der Belegungszahlen 2018 werden durch die „Attraktivierungsmaßnahme – Parken in städtischen Parkhäusern –“ zunächst Mindereinnahmen in einer Größenordnung von rd. 150.000 € prognostiziert.

Dem gegenüber wird mit einem Anstieg der Nutzungen durch eine höhere Auslastung gerechnet, so dass die Kosten der Maßnahme unter dem Strich mit voraussichtlich ca. 100.000 €/Jahr beziffert werden können.

Durch die Reduzierung der Parkhausentgelte soll erreicht werden, dass Besucher vermehrt die Parkhäuser nutzen und somit die Auslastung erhöhen.

Gleichzeitig soll hierdurch der Parkplatzsuchverkehr in der Innenstadt reduziert werden, da die neuen Parkhausentgelte deutlich günstiger als die Parktarife auf öffentlichen Parkplätzen sind.

Zielführend wäre es, wenn diese neuen Parkhausentgelte nicht nur für die städtischen, sondern für alle Parkhäuser in der Innenstadt gelten könnten.



Da die Parkhäuser im Parlermarkt, im City-Center und in der Remsgalerie in Privatbesitz sind und von externen Dienstleistern (APCOA) betrieben werden, klärt die Verwaltung derzeit, wie lange die Laufzeit dieser Verträge zwischen den Eigentümern und den Betreibern ausgelegt sind.

Mit Ablauf der Vertragslaufzeit kann dann geprüft werden, ob auch diese Parkhäuser zukünftig direkt von der Stadt oder einem städtischen Tochterunternehmen verwaltet werden können. Entsprechende Verhandlungen mit den Parkhauseigentümern müssten dann rechtzeitig aufgenommen werden.

### **Begleitende Maßnahmen zur Förderung alternativer Mobilitätsformen:**

Neben attraktiven Parkhausentgelten sollen auch weitere Maßnahmen im Hinblick auf die alternativen Mobilitätsformen wie Radverkehr und ÖPNV weiter gefördert werden.

Oberstes Ziel muss es sein, den Individualverkehr in der Innenstadt zu reduzieren.

Mit GR-Beschluss vom 02.10.2019 (GR-DS 189/2019) wurde eine Verkehrsuntersuchung beauftragt, bei der es darum geht, fundierte Grundlagen für zukünftige Diskussionen und Entscheidungen bei Mobilitätsthemen zu erhalten. Die im Rahmen der Verkehrsuntersuchung ermittelten Daten können im Bereich Flächennutzungsplan, Lärmaktionsplanung, City-Logistik, Radverkehr, Fußwege, ÖPNV, SPNV, zentrale Mobilitätspunkte usw. wichtige Entscheidungshilfen geben.

Gerade die Förderung des Radverkehrs hat ein großes Potential zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs. Gute und schnelle Radwegeverbindungen im Innenstadtbereich und den Stadtteilen sind hier von großer Bedeutung. Etliche Maßnahmen konnten hier in der Vergangenheit schon umgesetzt werden. Andere bauliche Maßnahmen (z. B. Buchstraße, Becherlehen usw.) sind in der Planung und werden realisiert. Weitere Maßnahmen wie z. B. die neue Radwegführung an der Weißensteiner Straße werden derzeit geprüft.

Neben einer Verbesserung der Radwegeninfrastruktur sind auch weitere radverkehrsfördernde Maßnahmen geplant. So sollen z. B. weitere Fahrradstellplätze im Innenstadtbereich angelegt werden. In den letzten Jahren wurden bereits viele Radstellplätze realisiert. Da der Bedarf aber ständig zunimmt muss dieser positiven Entwicklung auch Rechnung getragen werden. Deshalb wird die Verwaltung zusammen mit dem Arbeitskreis Mobilität und Verkehr prüfen, wo weitere Radstellplätze realisiert werden können.

Ein weiterer Baustein bei der Reduzierung des Individualverkehrs ist die ständige Verbesserung des ÖPNV. Auch wenn der ÖPNV im Stadtgebiet bereits sehr gut aufgestellt ist so gibt es auch in diesem Bereich weitere Verbesserungsmöglichkeiten.

Neben attraktiven Buswartehäuschen und behindertengerechten Haltestellen muss der ÖPNV so organisiert sein, dass er einfach und kostengünstig zu nutzen ist. Hierzu gehören neben attraktiven Fahrpreisen auch eine kreisweite Vertaktung. Der angekündigte kreisweite Vollverbund wie auch eine mögliche Teilintegration in den VVS sind hier wichtige Bausteine.



Daneben soll auch ein Konzept zu zukünftigen Mobilitätspunkten entwickelt werden. An solchen Mobilitätspunkten kann ein einfacher Umstieg zwischen den verschiedenen Mobilitätsarten wie Individualverkehr, SPNV, ÖPNV oder Rad erfolgen. Die entsprechenden Grundlagen werden im Rahmen des geplanten Mobilitätsgutachten ermittelt und sind mit Grundlage für die weiteren Planungen und Standortentscheidungen.

Während der Sommermonate sind samstags die „Naturstromer“, also die touristischen Elektrozüge bereits im Einsatz und verbinden die Innenstadt mit den kostenlosen Parkplätzen an der Nepperbergstraße und im Schießtalplatz. Dieses Angebot wird bis Ende Oktober weiter aufrechterhalten, so dass Besucher die kostenlosen Großparkplätze an den Stadträndern nutzen und somit gut und schnell die Innenstadt erreichen können.